Gesellschaftschronik = Chronique de la Société

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **62 (1948)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gesellschaftschronik — Chronique de la Société

Notre société est entrée en relations d'échange de publications avec l'Institut Généalogique de Bahia (Brésil), qui vient de gratifier notre bibliothèque de sa *Revista do Instituto Genealogico da Bahia* pour 1945 et 1946. Nous y notons plusieurs familles suisses, Wildberger, de Neunkirch ; Hœsli, de Glaris ; Neeser, d'Altstetten ; Bosshard, de Dürnten ; Billian, de Zurich.

Unsere Gesellschaft hat den Tauschverkehr mit folgenden Gesellschaften bezw. Instituten aufgenommen :

Historischer Verein für Steiermark ; veröffentlicht die *Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark*, geleitet von Ferdinand Tremel, jährlich ein Heft von 176 Seiten, und *Blätter für Heimatkunde*, jährlich vier Hefte von 40 Seiten ;

Oesterreichisches Staatsarchiv in Wien ; veröffentlicht *Mitteilungen des Oesterreichischen Staatsarchivs*, jährlich zwei starke Hefte, in denen unerwartet viel über die Schweiz und Schweizer im Ausland zu finden ist.

Germanisches National Museum in Nürnberg ; veröffentlicht den *Jahresbericht* wieder seit 1946.

Das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck ; gab 1948 *Veröffentlichungen des Museums Ferdinandeum in Innsbruck*, Band 20-25, Jahrgänge 1940-45 heraus, einen prächtigen, reich illustrierten Band, in dem wir besonders auf den Artikel von O. Graf Trapp über *Deutsch-Ordens (Original) schilde*, von J. Gritsch über herrlich mit Wappen geschmückte *Glocken* [1]), und den von H. v. Wissen über die *Bienen in der Napoleonischen Heraldik* verweisen.

Die **Vereinigung Zürcherischer Heraldiker und Genealogen** hat im vergangenen Jahre in ihren Sitzungen elf Vorträge über einschlägige Themen gehört, und feierte ihr zwanzigjähriges Bestehen. Eine Sitzung wurde zusammen mit der **Gilde der Zürcher Heraldiker** gehalten. Diese hat im Ganzen 22 Veranstaltungen, Vortragsabende, Zeichenkurse und Feiern gehalten. Besonders zu begrüssen ist, dass die **Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich** für das Wintersemester 1947/48 einen Kurs für Heraldik unter Leitung von Herrn Hans Leemann eingeführt hat.

L'**Armorial des villes moraves,** de M. F. Zvolsky, dont nous avons parlé dans le dernier fascicule, n'a pas été publié sous les auspices de la Société héraldique de Prague, mais a été édité par l'auteur.

Le rédacteur des *Archives héraldiques* a été nommé *Honorary Fellow* de la Société des Antiquaires de Londres.

Neue Mitglieder — Nouveaux membres

Herr Albert Brack-Lüscher, Birsstrasse 52, Basel.
Herr Albert Süry, Kunstgewerbe, 2 Frohnegg, Embrach (Zürich).
The Chief Herald, Genealogical Office, Dublin Castle, Irlande.

---

[1]) Das Siegel Bild 12 auf Tafel XI hat nichts mit der Familie Merode zu tun, sonders ist ein Siegel des Mercedarierordens, dem auch das darauf befindliche Wappen gehört. Umschrift wahrscheinlich : S. Beate Marie de Mercede Redemtionis Captivo'(rum).

Nécrologie — Nekrolog

Guido Weber

(1881-1948)

In Guido Theophil Weber verliert die *Schweiz. Heraldische Gesellschaft* eines jener stillen Mitglieder, die mit ihrem leidenschaftlichen und uneigennützigen Interesse für alle wappen- und siegelkundlichen Fragen seit je den gesunden und kräftigen Grundstock unserer Gesellschaft gebildet haben.

Von Jugend auf besass der Verstorbene einen ausgesprochenen Sinn für Heraldik. Neben seiner kaufmännischen Tätigkeit — zuletzt 1920-1935 als kaufm. Direktor der Säurefabrik Schweizerhall — widmete er sich, als Amateur und Autodidakt im besten Sinn des Wortes, in seiner Freizeit diesem Gebiet.

Seine Vorliebe galt dem Mittelalter, dessen Siegelschätze in ihm einen beredten Kenner besassen. Anfangs der 1930er Jahre befasste er sich lange mit der Bearbeitung der Siegel und Wappen der Basler Bischöfe, gab aber die Arbeit unvollendet auf, um sich einem weit grösseren Plan zuzuwenden, der Schaffung eines wissenschaftlichen Siegelregisters der Basler Pergamenturkunden (die Akten und ihre Petschaftssiegel hat Weber absichtlich nicht berücksichtigt). Es gelang ihm, innert der ihm noch gesetzten Frist, die Arbeit zu bewältigen. Viel weiter als die meisten Siegelbearbeiter gehend, fixierte er von jeder einzelnen Urkunde Aussteller, Empfänger, Inhalt, Zeugen, Ankündigung der Siegler, wirkliche Siegler, Besiegelungsart, usw. und bot so mit seinen Aufzeichnungen nicht nur dem Sphragistiker, sondern auch dem Historiker, Diplomatiker, usw., wertvollste Aufschlüsse. Das Siegel selbst wurde von ihm aufs minutiöseste beschrieben, und damit glückten ihm wichtige Entdeckungen, die unsere Kenntnis des Basler Siegelwesens grundlegend erweitern. So hat er den gesamten Siegelbestand des Basler Staatsarchivs vollständig bearbeitet. Basel ist damit in den Besitz eines wissenschaftlichen Siegelregisters gelangt, um das es von andern Instituten mit Recht beneidet wird. Ein gefälliges Résumé, das freilich die wirklich vorhandene Stoffülle nicht einmal ahnen lässt, hat Guido Weber 1947 unter dem Titel *Siegel im mittelalterlichen Basel* als « Neujahrsblatt » mit zahlreichen Tafeln gegeben (vgl. die Rezension von D. L. Galbreath, in AHS. 61, 4).

Bei der Bedeutung des weit über Basel hinaus wichtigen Siegelbestandes wird jeder mittelalterliche Historiker und Sphragistiker der oberrheinischen Landschaft diese Arbeit als eine unschätzbare Fundgrube ansehen lernen. Es ist deshalb zu hoffen, dass die schon von G. Weber selber vorgesehene Veröffentlichung seiner Lebensarbeit tatkräftig an die Hand genommen wird.

A. Br.

Bibliographie

Otto Hupp. **Zehn Exlibris radiert von** — Gedruckt und verlegt von Heinrich Graf. München, 1948. (Neuauflage). — Von diesem musterhaften Exlibriswerk, das 1924 in 100 Exemplaren erschien, und schnell vergriffen war, hat Herr Graf eine Neuauflage gemacht. Interessenten können das vorzüglich ausgestattete Büchlein gegen Einsendung von 15 Schweizer Exlibris an die Adresse des Redaktors dieser Zeitschrift, Baugy sur Clarens, erhalten. Bitte aber etwa gleichwertige Stücke einsenden !

D. L. G.

ALBERT CHOISY. **Généalogies genevoises.** Familles admises à la Bourgeoisie avant la Réformation. Genève. Imprimerie Albert Kundig, 1947.

Sous ce titre a paru au moment des fêtes de fin d'année un fort et beau volume in-octavo, qui contient, par ordre alphabétique, la généalogie de vingt familles admises à la bourgeoisie de Genève au temps des Princes-Evêques. Laissant de côté les familles partant de la même époque dont la généalogie a déjà été publiée et celles dont le rôle civique eut moins de relief, M. Albert Choisy a limité son minutieux travail à la descendance des Butini, Dansse, de Chapeaurouge, De La Rive, Des Arts, Du Pan, Fabri, Favre, Galiffe, Gallatin, Gautier, Lect, Lullin, Mestrezat, Naville, Pan, Pictet, Rigot, Rilliet et Roset.